

"There is a rumbling in the fabric of our lives these days ... a sense of change, impermanence, and transparency. The illusion that we are in control of the nature of things slips shimmering into the cracks of political, social, financial, and environmental crisis. It becomes more and more impossible to ignore our fragility; and, standing in the truth of our relatedness, to not feel the potential of our natural resilience. "

Meredith Little zur Gründung der School of Lost Borders, USA, vor 30 Jahren

Vorankündigung

Joanna Macy kommt nach Deutschland! Für das Jahr 2013 planen wir im Zeitraum Juni/Juli mehrere Veranstaltungen mit Joanna Macy. Sobald die Termine und Veranstaltungsorte feststehen, gibt es mehr Infos hier bzw. auf der Homepage der "Gesellschaft für angewandte Tiefenökologie e.V.". Kontaktperson: Gunter Hamburger

Zukunftswerkstatt vom 01.-07. Oktober 2011:

Im Oktober führten wir mit Unterstützung der "Gesellschaft für angewandte Tiefenökologie e.V." (GaTö) im Naturfreundehaus bei Frauenfeld/Schweiz eine Zukunftswerkstatt durch, die von Barbara und Gunter konzipiert war. 12 Personen waren unserer Einladung gefolgt und wir arbeiteten eine ganze Woche intensiv an den verschiedensten Themenbereichen, die uns aktuell und künftig politisch, wirtschaftlich, ökologisch und sozial herausfordern werden. Wir nutzten die uns umgebende Mitwelt in der Natur als Quelle unserer Inspiration für Visionen, Ideen und ganz konkrete Projekte, die wir weiter verfolgen möchten. Das konsequente didaktische Arbeiten mit der Open Space Methode über eine Woche schuf Freiräume, die einen intensiven energetischen Prozess ermöglichten. So gab es genug Platz für eine Vielzahl von Themen. Es gibt dazu eine Dokumentation, deren Inhalte unsere tiefenökologische Arbeit in Vorträgen, Seminaren und workshops - auch innerhalb der GaTö - beeinflussen werden. Inhalte an denen wir arbeiteten und die uns weiter beschäftigen werden, sind zum Beispiel:

- Die Erstellung einer Power Point Präsentation zum Thema "HüterInnen des giftigen Feuers - ein Projekt zur Wächterschaft von Atommüll" - die inzwischen fertiggestellt wurde und in der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Mehr dazu auf der Homepage.
- Die Gründung eines ersten eigenen konkreten Projektes zur "Wächterschaft von Atommüll" an einem noch festzulegenden Ort in der Nähe eines Atomkraftwerkes oder Versuchsreaktors in Deutschland.
- Alternativ zum holon-training ein "modulares holon-training", das Teilnehmenden ermöglicht an einem Jahrestaining teilzunehmen, das sich aber individuell über einen längeren Zeitraum zieht und bei dem die Möglichkeit besteht, zwischen verschiedenen inhaltlichen Themen (und TrainerInnen) wählen zu können. Dabei kann es Pflicht- und Wahlseminare geben. Diskutiert wird die Möglichkeit, einzelne Seminare davon auch für Interessierte zu öffnen, die nicht das gesamte Training durchlaufen können bzw. möchten.
- Ergänzend themenspezifische (Einzel-)Seminare, die aktuelle Geschehnisse aufgreifen (z.B. die Gefahren durch Radioaktivität nach Atomkatastrophen wie in Fukushima und

unsere emotionale Verarbeitung derselben oder die sich ergebenden Konsequenzen aus den Beschlüssen der Klimakonferenzen) oder zu den "Klassikern" tiefenökologischer Arbeit gehören wie z.B. das "Council of all beings" (Konferenz der Lebewesen).

- Menschen, die sich politisch engagieren, z.B. durch ihre Teilnahme an gewaltlosen Aktionen oder anderen Widerstandsformen, benötigen von Zeit zu Zeit eine "Auszeit", eine Art von (spirituellem) Rückzugsort, an dem sie "zur Ruhe kommen", sich mit anderen austauschen und reflektieren können, was ihnen wichtig ist und wo sie ihre Kraftquellen erneuern können - eine Form von "spiritual recreation center" bzw. ein Ort des "gemeinsamen Lebens und Arbeitens auf Zeit". Wir diskutieren, inwiefern wir bzw. die GaTö solche Orte schaffen können und was dafür notwendig ist..
- Die Idee für bestimmte Zielgruppen tiefenökologische Angebote vorzuhalten wird aufgefrischt und am Beispiel von tiefenökologischen Seminaren auf der Grundlage buddhistischer Lehren diskutiert.
- Die Vermittlung tiefenökologischer Inhalte verlangt neben dem Wissen um systemtheoretische und anderen auf wissenschaftlicher Basis beruhenden Erkenntnissen und der eigenen Erfahrung mit der Arbeit von "The Work That Reconnects" vor allem auch didaktische und methodische Kenntnisse in Bezug auf das Leiten von Gruppen, bereichert um elementare gruppenspezifische Zusammenhänge und Elemente der Selbsterfahrung wie z.B. Aspekte der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Wissens um eigene blinde Flecken etc.
- Angeregt wird in diesem Zusammenhang, die Idee eines "Train the Trainers-Training" zu konkretisieren.
- Der Inhalt der GaTö-Internetpräsenz soll überarbeitet und die Kommunikation zwischen uns, z.B. durch Intranet, newsletter oder andere Möglichkeiten vereinfacht und beschleunigt werden.
- Die Vernetzung mit anderen uns "verwandten" Gruppen und Initiativen ist zu intensivieren bzw. zu erneuern, z.B. mit der "Transition-Town-Bewegung" oder der Feuergruppe, die bereits seit Anfang der 1990er Jahre an dem Thema der Wächterschaft von Atommüll arbeitet oder mit Gruppen in den USA, die an demselben Thema aktuell ebenfalls dran sind.

holon-training 2012/2013:

vom 02.-05. Februar 2012 findet das erste Seminar des neuen holon-trainings statt, das von Gabi Bott und Gunter Hamburger geleitet wird. Eine Entscheidung über die endgültige Teilnahme an dem ganzen Jahrestaining fällt im Anschluss. Weitere Informationen zu Terminen und Inhalten auf der Homepage oder auf www.tiefenoekologie.de

Riten des Übergangs / Visionssuche-Seminar 2012:

vom 04.-12. August 2012 findet unser nächstes Visionssuche-Seminar - wieder in den Schweizer Bergen - statt. Da die Platzzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine baldige Anmeldung. Mehr Infos entnehmen Sie bitte unserem Flyer bzw. der Homepage

Seminare und Vorträge:

Gerne bieten wir nach Bedarf und auf Wunsch Vorträge oder Seminare zu tiefenökologischen Themen an. Wer Interesse an einer Teilnahme hat oder solche events mit uns selber organisieren möchte, darf sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf Teilhabe, Anregungen und neue Ideen. (z.B. bieten wir gerne unsere o.g. Power Point Präsentation zum Thema "HüterInnen des giftigen Feuers" im Rahmen einer ca. 3-stündigen Veranstaltung oder im Rahmen eines ganzen Seminars an).

Jean Jacques Rousseau sagte einmal:
Bezüglich neuer Unternehmungen sollte man sich nicht
mit den unmittelbaren Auswirkungen derselben
beschäftigen, sondern man muss jene Konsequenzen
völlig voraussehen, die zwar weit entfernt, aber doch
unumgänglich sind.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, dass sie im Jahresübergang die Möglichkeit gefunden haben, eigene Kraftquellen zu nähren, damit alle mit frischem Schwung und mutigen Schritten das Neue Jahr beginnen können!

Herzlichst

Barbara Hamburger-Langer und Gunter Hamburger, Januar 2012

www.holoninstitut.de